

Überbrücken

Autor(en): **Kunz, Gerold**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Karton : Architektur im Alltag der Zentralschweiz**

Band (Jahr): - **(2017)**

Heft 38

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Überbrücken

von Gerold Kunz

Brücken verbinden Quartiere und markieren Grenzen. Sie ermöglichen andere Wege. Brücken stellen Beziehungen her oder grenzen diese ein. Sie bringen Retouchen an der Topografie an und erschliessen Neuland. Brücken sind Orte und tragen Namen, sind Symbole und Artefakte. In ihnen äussern sich angeeignete Kulturtechniken. Brücken speichern Ingenieurwissen und folgen internationalen Konzepten. Sie erzählen vom Umgang mit Materialien, von Innovationen und vom Einsatz der Mittel. Brücken bilden den Wandel in den Ansprüchen ab. Sie sind Sinnbilder des Fortschritts und prägen sowohl den Alltag als auch die Ferien. Sie sind Aussichtsplattformen. Brücken versprechen ein Abenteuer. Sie prägen die Landschaft, sind Merkpunkte der Zivilisation. Brücken erinnern an die Vergangenheit und verheissen eine andere Zukunft. Sie eröffnen Perspektiven und Panoramen. Brücken sind wichtig.

Die Produktion von neuen Brücken ist in der Zentralschweiz enorm; der Bestand an historischen Brücken ebenso. Und dennoch wird ihre Bedeutung für Siedlung und Landschaft zu gering geschätzt. Brücken generieren Kosten, und diese stehen leider oft als einzige Kriterien im Zentrum der Debatte. Die in dieser Ausgabe von KARTON ausgewählten Beispiele zeigen, dass die Ökonomie zum Wesen guter Gestaltung zählt. Doch noch zu selten wird der Brückenbau als Verbundaufgabe zwischen Ingenieuren, Architekten oder Landschaftsarchitekten verstanden. Der Ruf nach architektonischer Qualität wird von Ingenieuren als Misstrauen in den eigenen Berufsstand verstanden. Mit dieser Ausgabe wollen wir das Blickfeld öffnen, indem wir den Brückenbau auch als eine kulturelle Bauaufgabe darstellen: Brücken sind Bauwerke.

Die Titelseite zeigt das Studienmodell zum Neubau der Hergiswaldbrücke in Kriens und ergänzt den Text auf Seite 22.

Das Poster in der Heftmitte ist Andreas Kesslers Buch «Salginatobelbrücke – Werdegang eines Meisterwerks»

(Schiers 2011) entnommen. Es stellt Maillarts Brücken in einheitlichem Massstab dar. Seine Schräblichbrücke wird im Text der Denkmalpflege Schwyz (Seite 28) beschrieben.

Zur Vorbereitung dieser Ausgabe hat Erich Vogler aktuelle Brückenbauwerke in der Zentralschweiz zusammengestellt.

KARTON 38 wird vom SIA Zentralschweiz finanziell unterstützt.

KULTUR BRÜCKEN FÜR ALLE

041

Das Kulturmagazin

Das Monatsmagazin mit Kulturkalender
Jetzt abonnieren: www.null41.ch, info@kulturmagazin.ch

Förderbeiträge 2017 Umwelt, Architektur und Technik



ALBERT
KOECHLIN
STIFTUNG

Die Albert Koechlin Stiftung vergibt jährlich Förderbeiträge. 2017 liegt der Schwerpunkt in der Kombination der Bereiche Umwelt, Architektur und Technik.

Firmen mit Geschäftssitz oder Personen mit Wohnsitz in einem der Inner-schweizer Kantone (Luzern, Nidwalden, Obwalden, Schwyz, Uri) sind eingeladen, ihre Bewerbung einzureichen.

Ausschreibung und Bewerbungsformular:
www.aks-stiftung.ch > Rubrik Aktuell

Eingabefrist: 28. April 2017

Albert Koechlin Stiftung

Reusssteg 3

6003 Luzern

Tel. 041 226 41 20

Fax 041 226 41 21

mail@aks-stiftung.ch

www.aks-stiftung.ch